

EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 15/2024

Lebensmittellogistik

Dachser erwirbt Brummer Gruppe.

Dachser übernimmt die Brummer Logistik GmbH in Deutschland und die Brummer Logistic Solutions GmbH & Co KG in Österreich. Der Kauf umfasst das komplette operative Geschäft der Brummer Gruppe. Über den Kaufpreis haben die Unternehmen Stillschweigen vereinbart.

Die Kunden von Dachser können in Zukunft auf das Distributionsnetz von Brummer in Süddeutschland, Österreich und Slowenien zurückgreifen. Dieses bedient das Unternehmen überwiegend mit mehr als 350 angestellten Fahrern sowie einem Fuhrpark mit über 300 eigenen Kühlzügen.

„Mit Brummer erwerben wir ein Unternehmen, das als Qualitätsführer einen exzellenten Ruf hat. Umso mehr freut es uns, dass wir durch diesen Zukauf unser eigenes



Die Brummer-LKW fahren in Österreich, Deutschland und Slowenien zukünftig im Auftrag von Dachser.

Food Logistics-Netz in Mitteleuropa erweitern können,“ freut sich Dachser-Chef Burkhard Eling.

www.dachser.com

Inhalt

Österreichs Industrie in Sorge	02
Beckhoff auf Wachstumskurs	03
Wachstumssieger im Handel	05
Wirtschaftsverständnis fördern	05
Förderangebote für den Export	06

Top-Erfolg

Ökostrom-Rekord.

Die WEB Windenergie hat im Vorjahr 1.469 Gigawattstunden Elektrizität erzeugt. Das waren um zwölf Prozent mehr als 2022, was eine neue Rekordmarke bedeutet. Auch Umsatz und Gewinn hat das Pionierunternehmen auf dem Sektor der erneuerbaren Energie weiter steigern können. WEB betreibt 262 Windkraftanlagen, 47 Photovoltaikanlagen und zwei Kleinwasserkraftwerke mit einer Gesamtleistung von 605 Megawatt in Österreich, Deutschland, Italien, Frankreich, Tschechien, Kanada und den USA.

www.windenergie.at

Fokus

Drehscheibe Schwechat

cargo-partner und Flughafen Wien nutzen Synergie.

Seit 1983 ist die cargo-partner Gruppe am Flughafen Wien vertreten und hat vor, die Servicequalität vor Ort weiter zu verbessern. „Wir möchten der Top-Luffrachtanbieter für unsere Kunden und der optimale Dienstgeber für alle Mitarbeitenden sein“, unterstreicht Michael Terpa, seit Jahresbeginn neuer Leiter des Büros am Vienna International Airport. Mittlerweile besteht das lokale cargo-partner Team aus 60 Beschäftigten. Der Fokus liegt auf Luffracht-Import/Export sowie auf dem Führen einer eigenen Zollabteilung. Der Logistikdienstleister betreibt am Flughafen Wien

ein 1.400 Quadratmeter großes Zolllager mit Hochregalen sowie einer eigenen Röntgenmaschine für den Export. Das Team organisiert wöchentliche Sammelverkehre aus Indien, USA, Nordost- und Südostasien nach Wien-Schwechat. Für die Verteilung innerhalb Europas stehen, je nach Destination, mehrmals wöchentliche bis tägliche Lkw-Verbindungen zur Verfügung. Im Exportbereich betreibt der Logistiker eigene wöchentliche Sammelverkehre nach Süd-, Ost- und Zentralasien sowie Nordamerika und Indien.

Ihre EXPORT today-Redaktion

www.cargo-partner.com

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, A-1180 Wien, Kutschergasse 42, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann (bettina.ostermann@newbusiness.at), **Max Gfrerer** (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

Industrie schlägt Alarm

WKÖ-Bundessparte Industrie präsentiert die Unternehmerbefragung zur Transformation in eine klimaneutrale Industrie.

Österreichs produzierender Bereich verzeichnete im abgelaufenen Jahr 2023 einen Rückgang um 14,2 Prozent. „Unsere Auswertung hat ergeben, dass der Einbruch noch jenen vom Corona-Jahr 2020 übertrifft“, so Bundesspartengeschäftsführer Andreas Mörk. Besonders negativ war die Entwicklung neben den Energiefachverbänden vor allem in der metalltechnischen Industrie, der Papier-, der Holz und Nicht-Eisenmetallindustrie sowie der chemischen Industrie. Ein weiterer Grund zur Sorge ist die Entwicklung bei den Aufträgen in der Industrie: „Die Auftragseingänge sind rückläufig, besonders jene aus dem Ausland“, erklärt Mörk. Mit etwas Verzögerung schlägt sich der Abschwung bei der Industriebeschäftigung nieder: Insgesamt waren im Jahr 2023 in

den rund 5.000 Mitgliedsunternehmen der 16 Fachverbände der WKÖ-Bundessparte Industrie 473.000 Personen beschäftigt. Laut Geschäftsführer Mörk bedeutet dies „einen leichten Zuwachs gegenüber dem Jahr davor.“ Das ist insofern besonders bitter, als die österreichische Industrie Export-Champion ist: Die Exportquote beträgt im Schnitt rund 70 Prozent, in der metalltechnischen Industrie sind es 88 Prozent.

„Transformationsfieberkurve“
Ein prägnantes Stimmungsbild ergibt sich aus der Befragung der Industrie-Unternehmerinnen und -Unternehmern zur Transformation in eine klimaneutrale Industrie. Bundesspartenobmann Sigi Menz: „Die Industrie bekennt sich zur Fortsetzung des herausfordernden Transformations-Weges,



Andreas Mörk bezeichnet die Situation in der heimischen Industrie als dramatisch.

sieht darin eine Notwendigkeit und auch zukünftige Geschäftsfelder. Allerdings stellen die Befragten der Politik ein extrem schlechtes Zeugnis bezüglich Zielen, Begleitmaßnahmen, Fristen und vor allem wegen zu viel Bürokratie aus.“

Was getan werden muss, um im globalen Wettbewerb wirtschaftlich bestehen zu können behandelte das WKÖ-Wirtschaftssymposium „12 Minutes Europe - Meeting Global Challenges“ am 8. April 2024 in der WKÖ in Wien.

www.wko.at

DB SCHENKER

From Austria to überall.

Let's go global:
mit den Export-Experten von DB Schenker in Österreich.

Kontaktieren Sie uns:
info.at@dbschenker.com | +43 (0) 5 7686-210900
www.dbschenker.com/at

Scan me

Weiter Wachstumskurs bei Beckhoff

Beckhoff Automation verzeichnete wieder ein erfolgreiches Geschäftsjahr. 2023 stieg der Weltumsatz um 16 Prozent auf 1,75 Mrd. Euro.

Beckhoff Automation setzte seinen Wachstumskurs im Geschäftsjahr 2023 erfolgreich fort. Der Spezialist für Automatisierungstechnik konnte seinen Umsatz auf 1,75 Mrd. Euro steigern. Dies entspricht einem Anstieg von 16 Prozent im Vergleich zum Vorjahresumsatz von 1,515 Mrd. Euro. Aktuell tragen weltweit 5.500 Mitarbeitende (März 2024), davon mehr als 2.000 Ingenieure, zum globalen Unternehmenserfolg bei. Kontinuierliche Innovationen in allen Bereichen der Automatisierung und eine enge Zusammenarbeit mit vielen weltweiten Technologieführern sind die Erfolgsfaktoren des Automatisierungsspezialisten.

Wirtschaftliche Entwicklung 2023 und 2024 herausfordernd

„2023 war ein herausforderndes Geschäftsjahr“, führt Geschäftsführer Hans Beckhoff aus und erläutert weiter: „Die starke Entwicklung des Auftragseingangs aus 2022 setzte sich in den ersten Monaten 2023 fort und führte zu einem Rekord bei Auftragsbestand und Umsatz. Im weiteren Jahresverlauf schwächte sich der Auftragseingang jedoch sehr deutlich ab. Im Wesentlichen führen wir dies darauf zurück, dass unsere Kunden 2022 und zu Beginn 2023 ihre Lagerbestände und Bestellungen überdurchschnittlich aufgebaut haben, um Lieferchwankungen der Bauteilkrise ausgleichen zu können. Dies korrigierten sie im Verlauf von 2023 durch geringere Bestellmengen. Darüber hinaus wirkten sich in einigen Regionen und Branchen konjunkturbedingte Rückgänge aus.“

Im ersten Quartal 2024 beobachtet Beckhoff eine Stabilisierung des Auftragseingangs mit leichten Aufwärtstendenzen. „Wir rechnen mit einer deutlichen Steigerung der Nachfrage in der zweiten Jahreshälfte“, sagt Hans Beckhoff und ergänzt: „2024 werden wir aber voraussichtlich im Vergleich zu 2023 einen deutlichen Rückgang im Auftragseingang und Umsatz verzeichnen. Erst 2025 erwarten wir wieder ein ordentliches Wachstum. Dies besorgt uns



Hans Beckhoff, Gründer und geschäftsführender Inhaber von Beckhoff Automation

jedoch nicht. Es ist der fünfte kräftige Abschwung, den wir in unserer 44-jährigen Firmengeschichte erleben. Als solides Familienunternehmen sind wir gut darauf vorbereitet und werden die sich daraus ergebenden Chancen zusammen mit unseren Kunden nutzen!“

Alle Produkte wieder ab Lager verfügbar

In den letzten zwei Jahren tätigte Beckhoff umfangreiche Investitionen in Produktion, Lager und Infrastruktur und steigerte u. a. die Produktionskapazitäten um mehr als 100 Prozent. Hinzu kommt eine deutliche Verbesserung der Zuliefersituation von Komponenten im Markt. Hans Beckhoff: „Unser Ziel war es, alles daran zu setzen Ende 2023 für unsere Kunden wieder verlässliche Standardlieferzeiten zu ermöglichen.“ Aktuell kann Beckhoff fast alle Produkte wieder ab Lager liefern.

Innovationen für die Automatisierung

Für die bevorstehende Hannover Messe kündigt Beckhoff Automation wieder spannende Innovationen an, wie z. B. Industrie-PCs mit mehr CPU-Power, leistungsfähige Steuerungssoftware unter Windows und Linux, Erweiterung des Beckhoff Busklem-

mensystems, Ersatz des Schaltschranks durch das MX-System, neue Antriebsverstärker und Motoren, neue softwarebasierte Sicherheits-CPU's oder die tiefe Integration von AI in die Steuerungs- und Engineeringfunktionen.

Positiver Ausblick auf die langfristige Entwicklung

Insgesamt blickt Hans Beckhoff positiv in die Zukunft: „Automatisierung ist eine Basistechnologie, die in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens weltweit zum Einsatz kommt und insbesondere die digitale und ökologische Transformation vorantreibt. Dieser stetig wachsende Bedarf sowie die Einführung neuer Produktreihen und Technologien sollten ab 2025 wieder ein gutes und stetiges Wachstum ermöglichen. Unsere Software- und PC-basierte Steuerungstechnik in Kombination mit unserer leistungsfähigen Hardware für I/O, Motion, Vision und AI sowie die Kompetenz und das Engagement unserer Mitarbeiter liefern hierfür eine sehr gute Basis für viele erfolgreiche Kundenapplikationen. Wir freuen uns auf diese Herausforderungen.“

www.beckhoff.at

TECH CONFERENCE 2024

SPONSORED BY  Microsoft

HOT TOPICS

- **AI – Artificial Intelligence**
CoPilot | Azure | Github
- Data und Apps
- Security
- Infrastructure

18.-19.06.24

MESSE WIEN, 1020 WIEN



TICKETS & PROGRAMM

www.techconference.at



Seit Dezember 2022 konnte Lidl Österreich den Marktanteil um 0,6 % steigern.

Rekordwertschöpfung

Mit einem Marktanteil bei 5,9 % verzeichnet Lidl Österreich als Wachstumssieger ein erfreuliches Geschäftsjahr.

Wir sind mit der Entwicklung in unserem Jubiläumsjahr zufrieden. Seit Dezember 2022 haben wir unseren Marktanteil unter allen Lebensmittelhändlern am stärksten gesteigert und sind damit Wachstumssieger. Auch die Kundenfrequenz sowie die Bonsummen sind deutlich gestiegen und wir gewinnen täglich Neukunden dazu“, zieht Alessandro Wolf, CEO von Lidl Österreich, eine erfreuliche Bilanz. Der Erfolg von Lidl Österreich ist kein Zufall. Wie in den Jahren zuvor wurden auch im vergangenen Geschäftsjahr 100 Millionen Euro für Bau- und Modernisierungsmaßnahmen investiert – wie beispielsweise im Ladenbau, dem Ausbau der Logistikzentren und zur Vorbereitung auf Einweg-Pfand mit Start 2025. Auch die Imagewerte und weitere Indizes zeigen, dass Lidl Österreich auf dem richtigen Weg ist.

Ausbau Sortimentsbreite

Auch beim Sortiment wurden letzte Lücken zum Wettbewerb geschlossen und darüber hinaus das Profil in wichtigen Produktbereichen nachgeschärft. Beispielsweise sind bereits jetzt über 450 vegane Artikel im dauerhaften Sortiment erhältlich. Bis 2025 soll das pflanzliche Angebot weiter ausgebaut werden. Im vergangenen Geschäftsjahr wurden um 24 % mehr pflanzliche Ersatz-

produkte verkauft. Trotz massiver Preissenkungen ist der Umsatz im gesamten veganen Sortiment um 13 % im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Auch im Bio-Bereich ist das Sortiment bereits auf über 350 Produkte gewachsen. Speerspitze ist hier die 100 % österreichische Bio-Eigenmarke „Ein gutes Stück Heimat“. Der Umsatz im gesamten Bio-Segment, von Obst und Gemüse über Frischfleisch bis hin zu Babynahrung, liegt 11,8 % über dem Vorjahr.

Fokus weiter auf Rot-Weiß-Rot –

Rekordwertschöpfung von 1,1 Mrd. Euro Ein weiterer Schwerpunkt bleibt der Ausbau des heimischen Sortiments. Fast 50 % aller verkauften Lebensmittel in Lidl Filialen stammen mittlerweile von österreichischen Lieferanten und Erzeuger – im Geschäftsjahr 2023 waren das rund 500 Millionen Produkte. Davon profitieren mittlerweile rund 300 heimische Betriebe und mehr als 1.700 Bauern und Landwirte. Durch die Zusammenarbeit mit Lidl konnten heimische Lebensmittelbetriebe im vergangenen Jahr eine Rekordwertschöpfung von 1,1 Mrd. Euro erwirtschaften, allein 500 Millionen Euro durch Exporte von heimischen Lebensmitteln in andere Lidl Länder.

www.lidl.at

Initiative

Die Firma Leitz erklärt Jugendlichen wichtige Wirtschaftsbegriffe

Wir wollen den Trend verstärken, Verständnis für Wirtschaft zu vermitteln“, erklärte Personalchefin Claudia Kaltenecker von Leitz Österreich, dem führenden Hersteller von Präzisionswerkzeugen und Werkzeugsystemen. In der modernen Lehrwerkstatt in der Firmenzentrale in Riedau wurden Anfang April von der Initiative Wirtschaftsstandort OÖ (IWS) 50 Broschüren „Wirtschaft – kurz erklärt“ für die Lehrlingsausbildung übergeben.

Soziale Marktwirtschaft ist Voraussetzung für Wohlstand

„Wer wirtschaftliche Zusammenhänge versteht, kann besser mitreden“, betont IWS-Geschäftsführer Gottfried Kneifel und IWS-Präsident Christoph Leitl ist sich sicher, dass Europa durch die Wirtschaft zu einer politischen Union zusammengewachsen ist: „Wer die Wirtschaft versteht, kann auch die Zusammenarbeit innerhalb der EU besser verstehen.“

Eine beim Institut Spectra beauftragte IWS-Studie hat jüngst ergeben, dass nicht einmal jeder zweite Befragte etwa die Begriffe Gewinn (46 Prozent), Export/Import (42 Prozent) oder Eigenkapital (41 Prozent) sehr gut erklären kann. Die Broschüre „Wirtschaft – kurz erklärt“, 96 Seiten, Verlag Trauner, wird vorrangig Unternehmen für die Lehrlingsausbildung und ARGE-Lehrpersonen an mittleren und höheren Schulen für Unterrichtszwecke kostenlos angeboten. Die Bücher können per Mail angefordert werden: traxler@iwsooe.at

www.iwsooe.at

Förderungsrealisierung weltweit zu besonderen Konditionen!



AKZEPTA
INKASSO GRO

www.akzeptata.at

Attraktive Fördermöglichkeiten

OeKB und BMF setzen weitere Maßnahmen zur Unterstützung der heimischen Exportwirtschaft in einem anhaltend herausfordernden Umfeld.

Österreichs Exportwirtschaft hat 2023 in einem herausfordernden Umfeld mit geopolitischen Verwerfungen, hoher Inflation und einer internationalen Konjunkturabkühlung einmal mehr ihre Resilienz unter Beweis gestellt und konnte sogar Marktanteile dazugewinnen. Um die heimischen Exportunternehmen angesichts der aktuellen Rahmenbedingungen auch künftig optimal unterstützen zu können, haben das Bundesministerium für Finanzen (BMF) und die Oesterreichische Kontrollbank AG (OeKB) ein neues Maßnahmenpaket beschlossen. Im Fokus stehen dabei die Absicherung der Lieferketten und Produktionsverfügbarkeit, die nachhaltige Energieversorgung sowie der weiterhin erhöhte Working Capital Bedarf.

Das BMF ist gemeinsam mit der OeKB als offizielle Exportkreditagentur der Republik Österreich stets darum bemüht, die heimischen Exportunternehmen bestmöglich zu unterstützen und dabei aktuelle Entwicklungen zu berücksichtigen. So steht seit Februar 2023 heimischen Exporteuren und deren Zulieferern mit der „Exportinvest Green Energy“ eine besonders attraktive Finanzierungsmöglichkeit für Investitionen in Erneuerbare Energien in Österreich zur Verfügung. Bundesminister Magnus Brunner: „Aktuell zählen die durchgängige Versorgung mit Vorprodukten und Energie sowie der weiterhin erhöhte Working Capital Bedarf zu den großen Herausforderungen. Das gemeinsam mit der OeKB erarbeitete Maßnahmenpaket zielt genau darauf ab.“

„Österreichs Exportwirtschaft hat im letzten Jahr in einem sehr herausfordernden Umfeld einmal mehr ihre hohe Resilienz unter Beweis gestellt und sogar Zuwächse erzielt. Wir haben mit unseren Produkten und Services den Bedarf unserer Kunden getroffen und verzeichnen gerade auch bei der „Exportinvest Green Energy“ eine hohe Nachfrage – die Forcierung von Erneuerbarer Energie ist für die Erreichung der Klimaziele sowie die Versorgungssicherheit und internationale Wettbewerbsfähigkeit von



Die Absicherung von Lieferketten, Produktion und Energieversorgung ist für den Export wichtig.

elementarer Bedeutung. Es freut mich sehr, dass wir gemeinsam mit BMF nun weitere Unterstützungsmaßnahmen anbieten können“, betont Helmut Bernkopf, im OeKB-Vorstand für den Bereich Export Services zuständig.

Absicherung von Produktion und Vorprodukten sowie Energie

Zur Sicherung der Produktion und Vorprodukte steht österreichischen Exportunternehmen mit der „Vorratsinvest“ ab April 2024 eine attraktive Finanzierungsmöglichkeit zur Verfügung. Ermöglicht werden damit mittel- bis langfristige Finanzierungen von Lägern sowie Zahlungen an Lieferanten, die dazu dienen deren langfristige Lieferbereitschaft und -fähigkeit sicherzustellen. Die Laufzeit der „Vorratsinvest“ wird in der Regel bis zu 5 Jahren betragen, eine Übernahme von Corporate Risk ist bis zu 30 % möglich. Sie soll dazu beitragen, Lieferketten unbürokratisch zu festigen, Ausfälle in der Lieferkette zu verhindern

bzw. deren Folgen zu minimieren. Profitieren kann die gesamte Bandbreite der österreichischen Exportwirtschaft – vom KMU bis zum Industrie-Konzern.

Noch besser unterstützt werden auch Exportunternehmen und deren Zulieferer, die in ihre Energietransformation und den nachhaltigen Ausbau oder Erhalt bestehender Produktionskapazitäten investieren. Die maximale Laufzeit der „Exportinvest Green Energy“, eine attraktive Finanzierungsmöglichkeit für Investitionen in Erneuerbare Energien, wird auf 20 Jahre ab geplanter Inbetriebnahme erhöht. Damit wird die Rückzahlungsdauer der Finanzierung an die Fördermöglichkeiten aus dem EAG (Erneuerbare Ausbaugesetz) angepasst. Projekte, die unter das EAG fallen, sind dadurch besser darstell- und kalkulierbar. Ebenfalls neu ist, dass künftig auch Schnittstellen zu öffentlichen Netzen und Netzinfrastruktur zur Versorgung der Exportwirtschaft finanziert werden können.

www.oekb.at | www.bmf.gv.at

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 37 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 37 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 63 Euro.